

„Faszination Helfen“: Die THW-Mitglieder sind wahre Vorbilder für uns alle

Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert hat diese Woche im Paul-Löbe-Haus die THW-Ausstellung „Faszination Helfen“ eröffnet. „Es ist schon fantastisch, was die freiwilligen Helfer in ihrer Freizeit auf die Beine stellen. Menschen, die sich für Menschen in Not einsetzen, sind in unserem Land Vorbilder“, sagte der Bundestagspräsident. Noch bis 19. März ist die Ausstellung im Berliner Parlamentsgebäude für die Öffentlichkeit zu sehen, der Eintritt ist frei.

Zu sehen sind zahlreiche Exponate, welche Ehrenamtliche unter der Leitung von Rudolf Hattenkofer, dem Vorsitzenden der THW-historischen Sammlung, zusammengestellt haben. Neben einem Einsatzboot werden Ausrüstungsgegenstände und Uniformen aus sechs Jahrzehnten THW-Geschichte gezeigt. Monitore und ein Miniatur-Diorama veranschaulichen Aufgabengebiete und Arbeitsweise der verschiedenen THW-Einheiten. THW-Präsident Albrecht Broemme verwies angesichts der Ausstellungsstücke auf die besondere Struktur des THW – von den insgesamt 80.000 Mitgliedern arbeiten 99 Prozent ehrenamtlich. Das ist einmalig in der Welt und dient vielen Ländern als Vorbild. Dr. Christoph Bergner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren, und Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Präsident der THW-Bundesvereinigung, hoben die Wichtigkeit des freiwilligen Engagements hervor. Mit Spannung wurde nicht nur von mir die Live-Schaltung nach Haiti erwartet. Stefan Tahn nahm stellvertretend für sein Team die Anerkennung der anwesenden Gäste entgegen und berichtete vom aktuellen Stand auf der Karibikinsel. Keine Frage: Der Haiti-Einsatz des THW ist ein beeindruckendes Beispiel für jene „Faszination Helfen“, für die die Ausstellung steht.



Die sehenswerte THW-Ausstellung „Faszination Helfen“ ist noch bis 19. März im Berliner Paul-Löbe-Haus zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos.

Eklat bewusst provoziert: „Die Linke“ hat außer Krawall gar nichts zu bieten

Das Wichtigste zuerst: Der Deutsche Bundestag hat am heutigen Freitag mit großer Mehrheit der Fortsetzung des Einsatzes unserer Bundeswehr in Afghanistan mit neuem Mandat zugestimmt. Es sieht eine Anhebung der Personalobergrenze auf 5.350 Soldaten vor, von denen 350 Soldaten als flexible Reserve vorgehalten werden. Mit dem neuen Mandat wird Deutschland seine Anstrengungen für den Aufbau und die Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte nachhaltig erhöhen (siehe auch „Berlin-Ticker“ Nr. 8 vom 12.02.2010). Überschattet wurde die Debatte von einem wieder einmal gezielt herbeigeführten Eklat durch die Fraktion „Die Linke“. Die Mitglieder dieser Fraktion brauchen sich in keinster Weise darüber empören, dass sie von der Sitzung ausgeschlossen wurden. Denn wer ganz bewusst gegen die Geschäftsordnung des Bundestages verstößt und den Anweisungen des Bundestagspräsidenten keine Folge leistet, ist diesem hohen Haus nicht würdig. Es ist geradezu unerträglich, dass der „Linken“ der inhaltsleere Krawall stets wichtiger ist als das Wohl und die Sicherheit unserer Soldaten!

Die Zahl(en) der Woche

Die schwerste Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten ist auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland weiterhin kaum zu spüren. Die Arbeitslosigkeit ist lediglich im jahreszeitlich üblichen Umfang gestiegen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit, die bis Dezember 2009 reichen, sogar wieder um rund 47.000 zugenommen. Die angesichts des außergewöhnlichen Winters von Fachleuten erwarteten Horrorzahlen sind ausgeblieben. Diese überraschend robuste Entwicklung setzt sich auf dem bayerischen Arbeitsmarkt fort: Die Zahl der Arbeitslosen im Freistaat ist nahezu konstant. 368.303 Menschen sind ohne Beschäftigung, exakt 78 weniger als im Januar. Die Quote liegt unverändert bei 5,5 Prozent.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin

Ihr

*Wolfgang Zöller*

Wolfgang Zöller, MdB